



Modelshow Europe Ede 2017: Lego-Liga

Am 18. März fand im niederländischen Ede wieder die Modelshow Europe statt. Die Hallen des Blumengroßhändlers Plantion B.V., in denen die Modellbau-Show seit einigen Jahren stattfindet, waren gut mit Ausstellern belegt, und auch etliche Besucher fanden den Weg in die Wellensiekstraat 4.

Text: Hermann Schulte / Manuela Buschmeyer, Fotos: Hermann Schulte / Andreas Cichowski

Mit dem Wetter jedenfalls hatten die Veranstalter schon einmal Glück: Draußen war es an diesem Samstag eher nasskalt und ungemütlich – bestes Klima also für den Besuch einer Hallenveranstaltung.

Und auch so manche Familie nutzte die 26. Auflage der Modelshow für einen gemeinsamen Ausflug, bei dem der Nachwuchs große Augen machen konnte.

Doch schon seit geraumer Zeit ist zu beobachten, dass das Durchschnittsalter insbesondere bei den Ausstellern stetig nach oben geht.

Natürlich bestätigen Ausnahmen die Regel, und an so man-

chem Stand präsentierten auch junge Modellbauern ihre Exponate, aber im Großen und Ganzen scheint der Modellbau im Bereich der Baugeräte, Schwerttransporte und Krane vom Nachwuchs-Schwund betroffen.

Aber vielleicht braucht es auch ein gewisses Alter und entsprechendes Selbstbewusstsein, bis man sich als Modellbauer mit seinen Nachbauten überhaupt in die Öffentlichkeit traut.

Wie dem auch sei, die 26. Internationale Modelshow Europe war insbesondere auch ein Treffen der „alten Haudegen“. Man kennt sich untereinander und zum Teil kannte man auch die

ausgestellten Modelle schon von früheren Veranstaltungen, wobei ja viele Modellbauprojekte sich auch über mehrere Jahre hinweg entwickeln.

Auffallend war in diesem Jahr wieder die „Lego-Connection“, die sowohl im Kransegment als auch im Transportbereich erneut veränderte Modelle zeigte.

Auch in Deutschland ist das Lego-Fieber mittlerweile ausgebrochen und so stand ein LTM 1400-7.1 Pate für ein eindrucksvolles Modell, mit dessen Bau im Jahr 2015 begonnen wurde. 2.500 Baustunden später war ein 45 kg schweres voll funktionsfähiges Modell entstanden, in das

nach Angaben seines Erbauers circa 4.000 Euro Materialkosten geflossen sind. Längst also sind Lego-Steine keine reine Kindersache mehr.

Ein weiterer Vertreter des Lego-Trends in Deutschland war der Nachbau eines Glastransporters. Auch viele niederländische Aussteller deckten das Thema Lego-Modellbau mit außergewöhnlichen Modellen rund um das Thema Transport und Schwertransportbegleitung ab.

Man darf gespannt sein, wie Modellbauer in Deutschland das Thema Schwertransportbegleitung künftig umsetzen werden, denn dieser Bereich steht

45 kg schweres Lego-Modell eines Liebherr LTM 1400-7.1 Bild: HSMS



Schwertransportbegleitung „à la Lego“.

Bild: Andreas Cichowski

bekanntlich vor großen Veränderungen. Vielleicht schlagen sich ja die derzeit laufenden Pilotprojekte zur Privatisierung der Polizeibegleitung demnächst auch in den einschlägigen Dioramen nieder und es tauchen dort Hilfspolizisten oder Verwaltungshelfer neben den neusten BF4-Fahrzeugen auf.

Doch zurück zur Modelshow Europe. Neben zahlreichen reinen Eigenbauten konnten die Besucher hier an vielen Ausstellungsständen insbesondere im Transportbereich auch gekonnte Umbauten von standardisierter Verkaufsware sehen. Es ist schon erstaunlich, was sich hier gerade auch im Segment 1:87 tut, das bekanntlich ja eine ganz besonders ruhige Hand erfordert.

Besonders für diesen Maßstab sind auch neue Techniken,



Ebenfalls ein Lego-Vertreter ist dieser LTM 1750-9.1.

Bild: Andreas Cichowski



Gottwald AK 850 im Maßstab 1:87.

Bild: HSMS



Gottwald AK 210 im Maßstab 1:50.

Bild: Andreas Cichowski



Auch dieser Gottwald AK 210, hier im Maßstab 1:32, zeigte Modellbau vom Feinsten.

Bild: HSMS



Nicht zu übersehen war dieses Diorama im Treppenbereich.

Bild: HSMS



Neue Modelle, filigran gearbeitet.

Bild: Andreas Cichowski



Dieser noch nicht ganz fertiggestellte Wilbert-Kran im Maßstab 1:87 besteht aus 3D Druck-Teilen und Evergreen-Profilen.

Bild: HSMS



Überall gab es auch wieder Funktionsmodelle in Aktion zu sehen.

Bild: Andreas Cichowski

wie zum Beispiel der 3D Druck interessant. Und so gab es in Ede auch im Maßstab 1: 87 einen aus 3D Druck-Teilen und Evergreen-Profilen entstandenen Baukran Wilbert XXL zu sehen, der allerdings noch seiner Vollendung bedarf.

Weiterhin entdeckte man bei genauem Hinsehen den Gottwald AK 850, mit dem bei Kibri alles begann. Und natürlich durften auch weitere Gottwald-Vertreter nicht fehlen, wie zum Beispiel der AK 210 im Maßstab 1:50 und 1:32, mit denen wieder

Modellbau vom Feinsten präsentiert wurde.

Zahlreiche Modelle kamen in beeindruckend ausgeschmück-

Zahlreiche Modelle in beeindruckend ausgeschmückten Dioramen.

ten Dioramen besonders gut zur Geltung, und etliche Funktionsmodelle in Aktion zogen ebenfalls die Aufmerksamkeit sowohl der Besucher, wie auch der Modellbaukollegen auf sich.

Wer noch auf der Suche war nach neuen Modellen – entweder einfach für die Vitrine, oder zum Umbauen – der wurde an

den vielen Händlerständen fündig. Hier gab es zum Beispiel im Maßstab 1:50 bereits die Neuheiten des Modellbaujahres 2017 zu kaufen. Und selbstverständlich konnte man die Modelshow

auch wieder nutzen, um sich mit vielfältigem Zubehör einzudecken – vielleicht für den Bau von Modellen, die es dann auf der Modelshow Europe 2018 zu sehen gibt.

Bis es soweit ist, kann man sich die Zeit zum Beispiel in Sinsheim auf der Mini-Bauma (9. und 10. September 2017) oder auf der Ausstellung der Schwerlastgruppe Saar in Losheim/Saar Ende Oktober vertreiben.

KM



Die Modelshow Europe bot auch in diesem Jahr wieder Kranmodellbau in allen Variationen eine Präsentationsfläche: verschiedenste Krantypen in unterschiedlichsten Maßstäben und aus allen erdenklichen Materialien.

Bilder: HSMS.